



KANTON
NIDWALDEN

PENSIONSKASSE

66. JAHRESBERICHT

FÜR DAS JAHR 2012

Jahresbericht	Seite	2 - 3
Bilanz	Seite	4
Betriebsrechnung	Seite	5
Anhang	Seite	6 - 21



Jahresbericht für das Jahr 2012

1 Entwicklung Vorsorgekapital und versicherungstechnische Bilanz

Die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen haben sich im Jahr 2012 um CHF 17.3 Mio. erhöht und erreichen per 31.12.2012 den Stand von CHF 623.21 Mio. (Vorjahr CHF 605.94 Mio.).

Die Anzahl der Versicherten stieg um 54 Personen auf 2'459. Bei den Rentenbezügerinnen und Rentenbezüger ist ein Anstieg um 28 auf 550 zu verzeichnen. Davon werden 22 Kinderrenten ausgerichtet.

Die Zunahme der Vorsorgeverpflichtungen ist hauptsächlich auf die höhere Anzahl von versicherten Personen und Rentenbezüger zurückzuführen. Die Rückstellungen für die Zunahme der Lebenserwartung bei den Aktiven wie bei den Rentnern werden aufgebaut, um der Belastung infolge des erwarteten weiteren Anstiegs der Lebenserwartung Rechnung zu tragen. Die Rückstellung für pendente IV-Fälle konnte reduziert werden, weil weniger Fälle von arbeitsunfähigen versicherten Personen zu verzeichnen sind.

Die erfreuliche Deckungsgraderhöhung nach Art. 44 BVV2 um 4.6 Prozentpunkte auf 90.7% (Vorjahr 86.1%) ist vorwiegend auf den Anstieg bei den Kurswerten der risikobehafteten Anlagen (Aktien etc.) und auf die Sanierungsmassnahmen zurückzuführen. Die Unterdeckung beträgt per Ende Berichtsjahr CHF 57.8 Mio. gegenüber CHF 84.4 Mio. im Vorjahr. Die Sparkapitalien wurden mit 1% (Vorjahr 2%) erstmals unter dem Mindestzins BVG (1.5%) verzinst, dies unter Wahrung der gesetzlichen Mindestleistungen.

Die Sanierungsbeiträge und die Verzinsung der Unterdeckung durch die Arbeitgeber (CHF 3.07 Mio.), die Sanierungsbeiträge der Arbeitnehmer (CHF 1.38 Mio.) sowie die zweckentfremdeten Teuerungsbeiträge (paritätisch finanziert) von CHF 1.39 Mio. trugen insgesamt CHF 5.84 Mio. zum Abbau der Unterdeckung bei. Ohne diese Massnahmen hätte der Deckungsgrad per 31.12.2012 89.8% anstatt 90.7% betragen.

2 Betriebsrechnung

21 Ergebnis aus dem Versicherungsteil

Der Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen, der Abfluss für reglementarische Leistungen und Austrittsleistungen, die Bildung von Vorsorgekapital sowie der Versicherungsaufwand führen zu einem Netto-Ergebnis von CHF -5.98 Mio. (Vorjahr CHF -44.3 Mio.).

Die Eintrittsleistungen sind im Berichtsjahr mit CHF 16.1 Mio. um CHF 0.5 Mio. tiefer als im Vorjahr. Die Austrittsleistungen betragen CHF 17.5 Mio. (Vorjahr CHF 15.2 Mio.).

22 Ertrag und Ertragsüberschuss

Das Nettoergebnis aus Vermögensanlage im Berichtsjahr in der Höhe von CHF 33.1 Mio. (Vorjahr CHF -5.9 Mio.) ist erfreulicherweise um CHF 39 Mio. höher ausgefallen als im Vorjahr. Das positive Ergebnis ist hauptsächlich auf die gestiegenen Kurswerte bei den risikobehafteten Anlagen (Aktien etc.) zurückzuführen. Der Ertragsüberschuss in der Betriebsrechnung beträgt im Berichtsjahr CHF 26.6 Mio. gegenüber einem Aufwandüberschuss von CHF -50.6 Mio. im Vorjahr, was einer Verbesserung von rund CHF 77.2 Mio. entspricht.

Umsetzung des geänderten Bundesrechts per 1. Januar 2014

Am 1. Januar 2012 ist das teilrevidierte Pensionskassengesetz in Kraft getreten. Bereits ist eine erneute Totalrevision unvermeidbar. Es ist dies nach 2009 die zweite Totalrevision innert kurzer Zeit. Die Inkraftsetzung ist auf Januar 2014 geplant. Die Totalrevision ist notwendig, weil am 1. Januar 2012 eine Änderung des Bundesrechts in Kraft getreten ist. Diese Änderung gibt neue Vorgaben für alle Pensionskassen von öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen.

Die wichtigsten Eckwerte, welche die Totalrevision 2014 mit sich bringt, lassen sich stichwortartig wie folgt zusammenfassen:

- Pensionskasse wird finanziell und organisatorisch verselbständigt
- Pensionskasse wird entweder nach dem System der Voll- oder der Teilkapitalisierung geführt
- Gesetzgeber legt Finanzierungsparameter fest
- Oberstes Organ (künftig Verwaltungsrat anstelle PK-Kommission) ist für die Versicherungsleistungen zuständig und wird dazu ein Vorsorgereglement erlassen
- Oberstes Organ ist verantwortlich für die finanzielle Stabilität der Pensionskasse
- Versicherungsleistungen werden angepasst, insbesondere muss der Umwandlungssatz gesenkt werden

Die Vorlage zur Totalrevision wurde in die Vernehmlassung geschickt. Die Frist für Stellungnahmen ist per 31. März 2013 abgelaufen.

Weiteres

Seit dem Jahr 2010 leisten die Versicherten und die Arbeitgeber je 1% höhere Beiträge zur Sanierung der Kasse. Die Beibehaltung der Sanierungsbeiträge hängt vom künftigen Geschäftsgang resp. von der Entwicklung des Deckungsgrads der Kasse ab. Die Pensionskassenkommission hat sich zur Beibehaltung der Sanierungsbeiträge in der Höhe von je 1% für das Jahr 2012 und auch für das Jahr 2013 entschieden.

Die Anlagestrategie wird periodisch überprüft. An der Sitzung vom 10. Dezember 2012 hat die Pensionskassenkommission unter Mithilfe der Firma c-alm in St. Gallen eine transparente Anlagestrategie festgelegt. Es wurde insbesondere entschieden - zumindest bis zur nächsten Überprüfung - keine Alternativen Anlagen (Hedge Funds, Commodities etc.) zu tätigen.

Die Bauabrechnungen der umfassenden Totalsanierungen unserer Liegenschaften im Aemättlihof, Stans (neu 24 Wohnungen, bisher 23) und im Mattli in Hergiswil (neu 36 Wohnungen, bisher 35) konnten abgeschlossen werden und wurden durch die Pensionskassenkommission im Berichtsjahr genehmigt. Beide Abrechnungen schliessen unter den Kostenvoranschlägen ab. Weitere Sanierungen in unserem Liegenschaftenportfeuille sind absehbar.

Stans, 2. Mai 2013

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

Pensionskassenkommission:

Der Präsident:
Christian Schali

Der Verwalter:
Bruno Fischer

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

BILANZ	<i>Index Anhang</i>	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen		568'011'213.25	524'322'422.72
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen (Anlagen der Verwaltung)		37'206'138.12	25'121'651.32
Forderungen	71	366'290.12	413'484.84
Kontokorrente mit den Arbeitgebern	68	855'784.60	692'063.15
Übrige Anlagen der Verwaltung		22'418'268.55	35'602'249.05
Hypothekendarlehen an Versicherte	72	469'000.00	1'479'000.00
Portfolio Swissscanto/NWKB		163'226'236.62	137'625'826.26
Portfolio Credit Suisse		155'166'409.00	144'401'696.54
Portfolio Vontobel		87'899'564.84	81'104'923.36
Immobilien im Direktbesitz		80'250'000.00	78'215'000.00
Indirekte Immobilienanlagen		20'152'521.40	19'664'028.20
Mobiliar, Büroeinrichtung, Informatik	73	1'000.00	2'500.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	74	336'119.16	390'590.41
Total Aktiven		568'347'332.41	524'713'013.13
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		2'608'572.09	2'755'801.70
Freizügigkeitsleistungen und Renten		1'305'687.09	1'241'547.70
Andere Verbindlichkeiten	71	1'302'885.00	1'514'254.00
Passive Rechnungsabgrenzung		345'675.95	426'374.95
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		623'209'965.00	605'935'853.40
Vorsorgekapital aktive Versicherte	52	351'872'867.00	343'756'251.40
Vorsorgekapital Rentner	54	231'599'943.00	222'901'669.00
Technische Rückstellungen	56	39'737'155.00	39'277'933.00
Wertschwankungsreserve		0.00	0.00
Unterdeckung / Freie Mittel	57	-57'816'880.63	-84'405'016.92
Stand zu Beginn der Periode		-84'405'016.92	-33'797'032.33
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)		26'588'136.29	-50'607'984.59
Total Passiven		568'347'332.41	524'713'013.13

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

BETRIEBSRECHNUNG

Index Anhang

2012

2011

CHF

CHF

Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	35'038'095.70	32'423'012.35
Beiträge Arbeitnehmer (inkl. Teuerungsbeiträge)	14'364'566.90	13'646'847.30
Beiträge Arbeitgeber (inkl. Teuerungsbeiträge)	14'759'696.75	14'013'234.90
Beiträge Arbeitgeber (Teuerungszulagen auf Renten vor 1990)	206'250.00	234'616.60
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	1'226'354.00	1'107'185.00
Sanierungsbeiträge Arbeitnehmer	1'384'891.90	1'357'324.85
Sanierungsbeiträge Arbeitgeber	3'072'991.90	2'033'265.95
Zuschüsse Sicherheitsfonds	23'344.25	30'537.75
Eintrittsleistungen	16'142'521.62	16'631'158.80
Freizügigkeitseinlagen	15'056'519.17	15'520'802.30
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung	1'086'002.45	1'110'356.50
<i>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</i>	<i>51'180'617.32</i>	<i>49'054'171.15</i>
Reglementarische Leistungen	-22'289'430.20	-20'123'887.90
Altersrenten	-12'280'480.10	-11'720'204.00
Hinterlassenenrenten	-2'050'198.50	-2'026'705.60
Invalidenrenten	-1'281'672.05	-1'102'190.55
Kinderrenten	-125'543.85	-132'242.15
Übrige reglementarische Leistungen (Teuerungszulagen für Renten nach 1990)	-823'123.50	-841'271.50
Übrige reglementarische Leistungen (Teuerungszulagen für Renten vor 1990)	-206'250.00	-234'616.60
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-5'492'608.00	-4'052'977.50
Kapitalleistungen bei Tod und Invaldität	-29'554.20	-13'680.00
Austrittsleistungen	-17'466'509.76	-15'196'664.12
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-16'717'303.06	-13'267'965.12
Vorbezüge WEF/Scheidung	-749'206.70	-1'928'699.00
<i>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</i>	<i>-39'755'939.96</i>	<i>-35'320'552.02</i>
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen	-17'274'111.60	-57'870'157.40
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital aktive Versicherte	-4'747'760.60	-9'377'492.45
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital Rentner	-8'698'274.00	-40'432'240.00
Auflösung (+) / Bildung (-) technische Rückstellungen	-459'222.00	-1'627'752.00
Verzinsung des Sparkapitals	-3'368'855.00	-6'432'672.95
Ertrag aus Versicherungsleistungen	0.00	0.00
Versicherungsleistungen	-	-
Versicherungsaufwand	-131'630.90	-147'499.00
Beiträge an Sicherheitsfonds	-131'630.90	-147'499.00
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-5'981'065.14	-44'284'037.27
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	671 33'112'216.18	-5'934'927.62
Nettoertrag flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	138'646.71	144'561.30
Nettoerfolg Anlagen der Verwaltung	1'177'297.22	1'028'135.04
Nettoertrag Hypothekendarlehen an Versicherte	23'641.70	41'683.35
Nettoerfolg Portfolio Swisscanto/NWKB	10'908'801.49	-1'721'814.29
Nettoerfolg Vontobel	7'075'500.79	-4'866'067.23
Nettoerfolg Portfolio Credit Suisse	11'022'941.60	-3'568'760.32
Nettoerfolg Immobilien im Direktbesitz	3'103'717.10	3'745'182.45
Nettoerfolg indirekte Immobilienanlagen	758'325.00	323'224.30
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-1'096'655.43	-1'061'072.22
Sonstiger Ertrag	75 116'721.00	114'759.85
Sonstiger Aufwand	75 -123'233.00	-119'156.15
Verwaltungsaufwand	76 -536'502.75	-384'623.40
Verwaltungsaufwand	-382'783.65	-260'246.85
Kosten Experte für berufliche Vorsorge und Revisionsstelle	-144'494.30	-117'326.55
Gebühren Aufsichtsbehörden	-9'224.80	-7'050.00
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-) vor Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserve	26'588'136.29	-50'607'984.59
Auflösung (+) / Bildung (-) Wertschwankungsreserve	0.00	0.00
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	26'588'136.29	-50'607'984.59

ANHANG

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Die Pensionskasse des Kantons Nidwalden ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons Nidwalden mit Staatsgarantie. Der Sitz befindet sich in Stans. Sie versichert die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gegen die wirtschaftlichen Folgen von Invalidität, Alter und Tod. Sie führt für die Mitglieder die obligatorische Versicherung nach dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) durch. Die Pensionskasse betreibt eine über die BVG-Mindestleistungen hinausgehende Vorsorge.

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Kasse erfüllt das BVG-Obligatorium und ist im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen. Sie entrichtet dem Sicherheitsfonds Beiträge.

13 Angabe der Urkunde und Reglemente

Mit dem Gesetz über die Errichtung einer Personal-Versicherungskasse des Kantons Nidwalden vom 28. April 1946 - beschlossen durch die Landsgemeinde zu Wyl an der Aa - wurde die Kasse als öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit gegründet.

Folgende Rechtserlasse und Reglemente regeln die Tätigkeiten der Kasse:

Pensionskassengesetz (NG 165.2) vom 25. Juni 2008

(inkl. Änderungen vom 01.05.2010, 01.07.2010 und 01.01.2012)

Reglement für die Vermögensanlagen gemäss Art. 59 Pensionskassengesetz

(genehmigt von der Pensionskassenkommission am 10.12.2012)

Organisationsreglement

(genehmigt von der Pensionskassenkommission am 23.03.2009)

Rückstellungsreglement

(genehmigt von der Pensionskassenkommission am 12.12.2011)

Reglement zur freiwilligen Versicherung von teilzeitbeschäftigten Versicherten

(genehmigt von der Pensionskassenkommission am 05.11.2009)

Reglement über die Einlagen in die Pensionskasse

(genehmigt von der Pensionskassenkommission am 23.03.2009)

Teilliquidationsreglement

(verabschiedet von der Pensionskassenkommission am 29.03.2010)

Reglement über die Zeichnungsberechtigung der Organe der Pensionskasse Nidwalden

(genehmigt von der Pensionskassenkommission am 28.06.2012)

Reglement über das Interne Kontrollsystem der Pensionskasse Nidwalden

(genehmigt von der Pensionskassenkommission am 10.12.2012)

14 Paritätisches Führungsorgan / Verwaltung / Zeichnungsberechtigung

Die Zusammensetzung, Wahl, Konstituierung und die Aufgaben der Paritätischen Pensionskassenkommission sind im Pensionskassengesetz Art. 59 geregelt. Die Legislatur dauert jeweils vier Jahre. Die Pensionskassenkommission wählt alle zwei Jahre alternierend einen Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter als Präsidenten und Vizepräsidenten. Die aktuelle Zusammensetzung kann im kantonalen Staatskalender nachgeschlagen werden (www.nidwalden.ch). Die Mitglieder unterstehen dem Gesetz über die Entschädigung der Behördenmitglieder (NG 161.3) insbesondere auch für Sitzungsentschädigungen. Der Präsident erhält eine Pauschale von jährlich CHF 3'500 und der Vizepräsident CHF 1'750. Die höchste Gesamtentschädigung im Berichtsjahr erhielt der aktuelle Präsident mit CHF 5'055. Die Auszahlung der Vizepräsidentialpauschale erfolgte an die Staatskasse (Regierungsmandat).

Per Ende Juli 2012 haben Alfonso Ventrone und Gerhard Baumgartner demissioniert. Als Nachfolger hat der Regierungsrat Bruno Käslin (Arbeitgebervertreter) und Norbert Furrer (Arbeitnehmervertreter) bestimmt.

Die Zeichnungsberechtigungen der Organe sind in einem Reglement geregelt. Verträge und Bankgeschäfte etc. sind stets kollektiv zu zeichnen.

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

Arbeitgebervertreter	Vertretene Institution	Amtsdauer
Gerhard Odermatt (Vizepräsident bis Juni 2014)	Regierungsrat	seit 2002 bis Juni 2014
Max Achermann	Landrat	seit 2006 bis Juni 2014
Kurt Niederberger	Schulrat	seit Dezember 2009 bis Juni 2014
Josef Niederberger	Landrat	seit 2005 bis Juni 2014
Alfonso Ventrone	Schulrat	seit Juli 2008 bis Juli 2012
Bruno Käslin	Gemeinderat	ab August 2012
Ruedi Waser-Niederberger	Landrat	seit Januar 2011 bis Juni 2014

Arbeitnehmervertreter	Vertretene Institution	Amtsdauer
Gerhard Baumgartner	Lehrerverband	seit 1996 bis Juli 2012
Norbert Furrer	Lehrerverband	ab August 2012
Max Albisser	Lehrerverband	seit 2006 bis Juni 2014
Christian Odermatt	NWKB	seit Juli 2010 bis Juni 2014
Manfred Kämpfen	Staatspersonalverband	seit 1996 bis Juni 2014
Christian Schälli (Präsident bis Juni 2014)	Staatspersonalverband	seit Juli 2010 bis Juni 2014
Erwin Schlüssel	Staatspersonalverband	seit 1986 bis Juni 2014

Die Pensionskasse des Kantons Nidwalden ist seit dem 01.01.2009 der ASIP-Charta (www.asip.ch) und deren Fachrichtlinie unterstellt. Die Charta wurde mit Datum Oktober 2011 neu überarbeitet. Die möglichen Interessenkonflikte einzelner Mitglieder aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit sind innerhalb der Pensionskassenkommission offen zu legen. Die Pensionskassenkommission hat sich im Rahmen der Loyalitätsbescheinigungen ein Bild über mögliche Interessenkonflikte gemacht und hat falls nötig entsprechende organisatorische Massnahmen getroffen, um Einflüsse aus möglichen Interessenskonflikten zu eliminieren.

Verwaltung	Funktion	Diplom	Unterschriftenregelung
Bruno Fischer*	Verwalter	dipl. Betriebsökonom FH	kollektiv zu zweien
Annette Walker**	Stv. Verwalterin	dipl. Betriebswirtschafterin HF	kollektiv zu zweien
Ursula Tofaute	Sachbearbeiterin		

* 1992-2000 Leiter Finanzen bei einer Immobilienfirma, seit 2000 bei der Pensionskasse NW, seit Dezember 2001 Verwalter.

** Seit 1997 Angestellte beim Kanton, seit 2002 bei der Pensionskasse NW.

Die Mitarbeiter/innen der Pensionskassenverwaltung werden durch die Pensionskassenkommission angestellt und unterstehen dem kantonalen Personalgesetz. Der Verwalter und die Stv.-Verwalterin weisen keine Tätigkeiten und Interessenbindungen gegenüber bedeutenden Organisationen und Unternehmen auf, haben keine weiteren amtlichen Funktionen und nehmen keine politischen Ämter wahr.

Adresse	Pensionskasse des Kantons Nidwalden, Bahnhofplatz 3, 6371 Stans	
Telefon / E-Mail	Tel. +41 41 618 71 07	pensionskasse@nw.ch

15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Oberaufsicht	Landrat des Kantons Nidwalden
Experte für die berufliche Vorsorge	Swisscanto Vorsorge AG, Zürich, Stephan Wyss (Mandatsleiter) und Andreas Müller
Revisionsstelle	BDO AG, Stans Andreas Matti, dipl. Wirtschaftsprüfer, leitender Revisor seit Jahresrechnung 2009 Ivan Christen, dipl. Wirtschaftsprüfer
	Die Revisionsstelle wird durch die Pensionskassenkommission beauftragt. Anlässlich eines Evaluationsverfahrens wurde die Firma BDO AG in Stans für die Jahre 2012/2013/2014 als Revisionsstelle bestimmt. Die Amtsdauer des leitenden Revisors darf längstens sieben Jahre betragen. Im Berichtsjahr sind keine Beratungshonorare angefallen (Vorjahr CHF 1'680).
Andere Berater	PPCmetrics AG, Zürich, Werner Strebel, ab September 2012 Andreas Reichlin
Aufsichtsbehörde	Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA), Luzern, Reg. Nr. NW-0006

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

16	Angeschlossene Arbeitgeber	31.12.2012	31.12.2011
		Anzahl Anstellungen	Anzahl Anstellungen
	Kanton Nidwalden	675	661
	Selbstständige Anstalten:		
	- Ausgleichskasse Nidwalden	35	32
	- Nidwaldner Sachversicherung	24	24
	- Nidwaldner Kantonalbank	130	132
	- Elektrizitätswerk Nidwalden	59	59
	- Kantonsspital Nidwalden	357	335
	Institutionen und Körperschaften mit Anschlussvertrag		
	Politische Gemeinden:		
	- Beckenried inkl. Gemeindewerke	26	27
	- Buochs	21	22
	- Dallenwil	6	4
	- Emmetten (inkl. Tourismus Emmetten)	9	10
	- Ennetbürgen (inkl. Altersheim Oeltrotte)	16	14
	- Ennetmoos (Einheitsgemeinde)	33	31
	- Oberdorf	7	7
	- Stans (Einheitsgemeinde, inkl. ARA Stans)	203	202
	- Wolfenschiessen	4	4
	Schulgemeinden:		
	- Beckenried	46	43
	- Buochs	85	87
	- Dallenwil	25	27
	- Emmetten	12	11
	- Ennetbürgen	49	51
	- Hergiswil	64	67
	- Oberdorf	47	48
	- Stansstad	51	50
	- Wolfenschiessen	50	48
	Kath. Kirchgemeinden:		
	- Beckenried	1	1
	- Dallenwil	4	4
	- Obbürgen (zurzeit keine Versicherte)	-	-
	Übrige:		
	- Kath. Landeskirche Nidwalden	3	3
	- Genossenkorporation Stans	9	9
	- Arbeitsgem. Genossenkorp. Beckenried-Emmetten	8	8
	- Pro Juventute Nidwalden, Stans	1	-
	- Pro Senectute Nidwalden, Stans	6	6
	- Stiftung Altersfürsorge, Buochs	62	62
	- Stiftung Alters- und Pflegeheim Nidwalden, Stans	159	147
	- Stiftung Altersfürsorge, Stansstad	6	6
	- Stiftung Weidli Stans	137	128
	- insieme Nidwalden, Stans	2	2
	- ARA Buochs	3	3
	- Kreisschulverband Emmetten-Seelisberg	8	8
	- KFN Kabelfernsehen Nidwalden AG, Oberdorf	10	8
	- Verkehrs-Sicherheits-Zentrum OW/NW, Stans	37	33
	- Einzelversicherte	3	4
	Total	2'493	2'428

Im Berichtsjahr sind keine neuen Anschlüsse und auch keine Kündigungen von Anschlussverträgen zu verzeichnen. Künftig wird es infolge Zusammenschlüssen von Politischen Gemeinden und Schulgemeinden vermehrt Einheitsgemeinden geben (z.B. Stans und Ennetmoos).

2 Aktive versicherte Personen und Rentenbezügerinnen und -bezüger

21	Aktive Versicherte	31.12.2012	31.12.2011
	Einheitlicher Vorsorgeplan		
	Frauen	1'530	1'476
	Männer	929	929
	Total aktive Versicherte	2'459	2'405
	- davon Risikoversicherte (jünger als Alter 25)	131	109

Die Differenz zwischen den aktiv Versicherten (2'459) und den Anstellungen (2'493, Details siehe 16) ergibt sich aus Mehrfachanstellungen bei verschiedenen angeschlossenen Arbeitgebern. Insgesamt sind 32 Doppelanstellungen und eine Dreifachanstellung zu verzeichnen.

22	Rentenbezügerinnen/Rentenbezüger	31.12.2012	31.12.2011
	Altersrenten	389	360
	Invalidenrenten	40	41
	Ehegattenrenten	99	100
	Kinderrenten	22	21
	Total (Anzahl)	550	522

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Kasse führt einen umhüllenden Vorsorgeplan für alle Mitglieder. Das generelle Leistungsziel ist in Artikel 3 des Pensionskassengesetzes umschrieben. Den ordentlichen Pensionierungstermin erreichen Frauen und Männer mit Alter 65.

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Altersleistungen werden im Beitragsprimat finanziert. Die Risikoleistungen richten sich nach der versicherten Besoldung. Arbeitgeber und Arbeitnehmer leisten altersabhängige Sparbeiträge. Die Spar- und Teuerungsbeiträge werden paritätisch von Arbeitgebern und Arbeitnehmern erbracht, die Risikobeiträge sind leicht überparitätisch ausgestaltet (Arbeitgeber 1.3% und Arbeitnehmer 1.0%). Der Beitrag bei Unterdeckung für die Arbeitnehmer beträgt seit dem Jahr 2010 wie bei den Arbeitgebern 1.0%.

33 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Es besteht die Möglichkeit einer frühzeitigen Pensionierung ab dem 60. Altersjahr. Der Vorbezug der Rente führt zu einer lebenslangen Kürzung der jährlichen Altersrente. Der Umwandlungssatz reduziert sich pro vorbezogenes Jahr um 0.12 Prozentpunkte. Eine allfällige Übergangsrente bei einer vorzeitigen Pensionierung wird durch den Arbeitgeber ausgerichtet.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung der von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinie Nr. 26 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true & fair view). Sie steht im Einklang mit den Bestimmungen von Spezialgesetzen der beruflichen Vorsorge.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Einhaltung des Rechnungslegungsgrundsatzes Swiss GAAP FER 26 verlangt die konsequente Anwendung von aktuellen Werten (Marktwerte) für alle Vermögensanlagen. Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- Währungsumrechnung: Kurse per Bilanzstichtag
- Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert
- Wertschriften (inkl. Anlagefonds und -stiftungen, Obligationen): Kurswert (Festverzinsliche mit Marchzinsen)
- Immobilien im Direktbesitz: Vorwiegend Ertragswert (Details siehe 671)
- Abgrenzungen: Bestmögliche Schätzung der Verwaltung
- Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen: Berechnung durch den Experten für die berufliche Vorsorge gemäss Rückstellungsreglement
- Sollwert der Wertschwankungsreserve: Nach einem finanzökonomischen Ansatz (Details siehe 63).

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Pensionskasse ist voll autonom. Sie trägt die versicherungstechnischen Risiken für Alter, Tod und Invalidität wie auch die Anlagerisiken auf den Vermögensteilen selber. Reichen die eigenen Mittel nicht aus, haftet der Kanton resp. die übrigen angeschlossenen Arbeitgeber für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Rentenbezügerinnen und Rentenbezüger (vgl. Art. 18 Pensionskassengesetz).

52 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat	31.12.2012	31.12.2011
	CHF	CHF
Stand der Sparguthaben am 1.1.	343'756'251.40	327'946'086.00
Altersgutschriften	24'480'890.80	23'540'970.60
Kapitaleinlagen, Kapitalauszahlungen, Kapitaleistungen Pensionierung	-5'590'242.14	-1'511'297.82
Übertrag auf Deckungskapital für neue Renten	-13'229'311.85	-11'519'054.45
Übertrag Teilinvalidenrentner	-320'879.10	-1'017'285.55
Abgrenzungen/Hinschiede/Diverses	-592'697.11	-115'840.33
Verzinsung des Sparkapitals (2012: 1.0%; 2011: 2.0%)	3'368'855.00	6'432'672.95
Total Vorsorgekapital aktive Versicherte	351'872'867.00	343'756'251.40
Summe der versicherten Besoldungen in CHF Mio.	142.821	137.592
Anzahl Sparkonti aktive Versicherte (ab Alter 25)	2'328	2'296

Die jährliche Festlegung der Verzinsung der Sparguthaben ist in Art. 16 des Pensionskassengesetzes geregelt.

53 Summe der Altersguthaben nach BVG	31.12.2012	31.12.2011
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	166'915'294.96	161'754'365.88
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1.50%	2.00%

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

54	Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner	31.12.2012	31.12.2011
		CHF	CHF
	Stand des Deckungskapitals am 1.1.	222'901'669	182'469'429
	Wertveränderung aus Anpassung von Berechnungsgrundlagen	0	25'550'000
	Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	8'698'274	14'882'240
	Total Vorsorgekapital Rentner	231'599'943	222'901'669
	Anzahl Rentenbezügerinnen und -bezüger (Details siehe 22)	550	522

55 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Der Experte für die berufliche Vorsorge erstellt alle drei Jahre ein ausführliches versicherungstechnisches Gutachten. In den Zwischenjahren stellt er eine versicherungstechnische Kurzbilanz aus. Auszüge aus dem letzten ausführlichen Gutachten per 31.12.2010:

Die finanzielle Lage der Pensionskasse hat sich zwischen den letzten beiden Gutachten leicht verschlechtert. Der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2 beläuft sich per 31.12.2010 auf 93.8% (per 31.12.2007 auf 98.1%, allerdings mit einem technischen Zins von 4.0%). Damit ist die Risikofähigkeit der Pensionskasse ohne Berücksichtigung der Staatsgarantie eingeschränkt. Bis zum Erreichen der Zielgrösse der Wertschwankungsreserven von 16% der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen und der damit vollen Risikofähigkeit, fehlten per 31.12.2010 inkl. der Unterdeckung CHF 121.5 Mio. Trotz der Unterdeckung per 31.12.2010 ist die Liquidität zur Erbringung der laufenden Verpflichtungen vorhanden.

Die strukturelle Risikofähigkeit der Pensionskasse darf als gesund bezeichnet werden. Rund 60% der Vorsorgekapitalien sind den aktiven Versicherten zuzuordnen, 40% den Rentenbezügern. Ausserdem übertreffen die Beitragseinnahmen die auszahlenden Vorsorgeleistungen. Damit befindet sich die Pensionskasse im Wachstum, was die Risikofähigkeit und die Sanierung ebenfalls begünstigt.

Es wird empfohlen, in den Jahren 2011/2012 den Wechsel auf neue technische Grundlagen anzugehen. Ebenfalls ist aufgrund des anhaltenden und historisch tiefen Zinsniveaus die Höhe des technischen Zinssatzes von 3.5% zu überprüfen. Die Pensionskasse ist gezwungen für die Rentenbezüger eine Bruttorendite von gut 4% zu erwirtschaften. Dies ergibt einen Druck in risikoreiche Anlagen zu investieren.

Im Weiteren wird empfohlen, den Umwandlungssatz zu überprüfen und mit einer angemessenen Übergangsfrist auf das kostenneutrale Niveau zu senken, um Pensionierungsverluste bei Neurentnern zu vermeiden.

Um die per 01.01.2012 in Kraft tretende BVG-Änderung zur Finanzierung von öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen umsetzen zu können, wird empfohlen, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die sich mit den Folgen der Gesetzesänderung befasst. Im Wesentlichen geht es um den Entscheid der Voll- oder Teilkapitalisierung für die Pensionskasse Nidwalden sowie die Neuregelung der Kompetenzen der Pensionskassenkommission.

Die Beurteilung der eingeleiteten Sanierungsmassnahmen seit dem Jahr 2010 von je 1% Sanierungsbeitrag von Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie die Verzinsung der Unterdeckung zeigt, dass diese Massnahmen nicht ausreichen, um innerhalb von zehn Jahren die Unterdeckung zu beheben. Da aber eine Staatsgarantie vorhanden ist, könne vorerst auf einschneidendere Sanierungsmassnahmen verzichtet werden. Mit der BVG-Revision per 01.01.2012 wird sich die Beurteilung aber ändern.

Im versicherungstechnischen Gutachten wird abschliessend bestätigt, dass unter Berücksichtigung der kantonalen Garantie der Pensionskassenverpflichtungen die Pensionskasse Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und dass die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

56 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

- Die versicherungstechnischen Berechnungen basieren auf folgenden Vorgaben gemäss Rückstellungsreglement:
- Technischer Zinssatz 3.0% (Vorjahr 3.0%) und technische Grundlagen VZ 2010 (Periodentafel 2012).
 - Rückstellung Zunahme der Lebenserwartung Aktive und Rentner: Aufgrund der steigenden Lebenserwartung sind Rückstellungen zu bilden, damit einer künftigen Mehrbelastung Rechnung getragen werden kann. Mit den Rückstellungen soll ein sukzessiver Übergang auf künftige Grundlagen gewährleistet werden.

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

- Rückstellung Versicherungsrisiken Aktive: Unsere Kasse trägt die versicherungstechnischen Risiken autonom, entsprechend müssen Rückstellungen gebildet werden, um Abweichungen von den statistischen Mittelwerten auffangen zu können. Die Höhe der Rückstellung berücksichtigt, dass die Kasse einen sehr guten Schadenverlauf aufweist.
- Rückstellung Umwandlungssatz: Gemäss Berechnungen des Experten (Basis: technischer Zinssatz von 3.0%, Grundlagen VZ 2010) sind die Umwandlungssätze versicherungstechnisch nicht kostenneutral. Die Rückstellung trägt den künftigen Umwandlungsverlusten Rechnung.
- Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle: Gegenüber dem Vorjahr konnte die Rückstellung reduziert werden. Die Höhe der Rückstellung entspricht dem Deckungskapital der mutmasslichen Leistungen im Invaliditätsfall von arbeitsunfähigen versicherten Personen.
- Rückstellung Versicherungsrisiken Rentner: Da der Rentnerbestand der Kasse keinen genügenden statistischen Ausgleich sicherstellt, ist eine Rückstellung für die Schwankungen angezeigt.
- Rückstellung künftige Teuerungsanpassungen: Der Teuerungsfonds wird separat finanziert. Dieser Fonds ist gesondert auszuweisen und zu verzinsen. Die Höhe der Rückstellung entspricht der Differenz des bestehenden Fonds per 31.12.2012 von CHF 13.2 Mio. und dem Deckungskapital der bereits gesprochenen Teuerungszulagen von CHF 8.5 Mio. Daraus ergibt sich eine Rückstellung für künftige Teuerungsanpassungen von rund CHF 4.7 Mio.

Zusammensetzung technische Rückstellungen	31.12.2012	31.12.2011
	CHF	CHF
Rückstellung für Zunahme Lebenserwartung Aktive	843'957	0
Rückstellung für Versicherungsrisiken Aktive	6'292'829	5'747'566
Rückstellung für Umwandlungssatz (Aktive)	18'839'215	18'840'259
Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle	2'979'660	5'224'965
Rückstellung für Zunahme Lebenserwartung Rentner	1'158'000	0
Rückstellung für Versicherungsrisiken Rentner	4'937'727	4'878'071
Rückstellung für künftige Teuerungsanpassungen Rentner	4'685'767	4'587'072
Total technische Rückstellungen	39'737'155	39'277'933

Fonds für Teuerungszulagen auf den Renten	31.12.2012	31.12.2011
	CHF	CHF
Bestand per 1.1.	13'592'017	12'721'317
Verzinsung, 3.0 % vom Bestand per 1.1.	407'761	381'640
Jahresbeiträge Arbeitnehmer	0	665'166
Jahresbeiträge Arbeitgeber	0	665'166
Teuerungszulagen für das laufende Jahr	-823'124	-841'272
Bestand per 31.12.	13'176'654	13'592'017
- davon Deckungskapital gesprochene Teuerungsanpassungen Rentner	8'490'887	9'004'945
- davon Rückstellung für künftige Teuerungsanpassungen	4'685'767	4'587'072

Der Landrat kann für Renten mit Beginn vor 1990 eine Teuerungsanpassung zulasten der ehemaligen Arbeitgeber beschliessen (Art. 66 Pensionskassengesetz). Im Berichtsjahr wurden diese Renten keiner Anpassung unterzogen. Für alle übrigen Renten mit Beginn nach 1990 ist die Regelung im Gesetz (Art. 25) massgebend. Anpassungen werden vorgenommen, wenn sich der Landesindex der Konsumentenpreise seit der letzten Anpassung um mindestens zwei Prozent verändert hat und die zurückgestellten Mittel im Fonds für Teuerungszulagen ausreichen. Aufgrund der Konsumentenpreisentwicklung mussten wie bereits im Vorjahr auch per Januar 2013 keine Renten angepasst werden.

57 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	31.12.2012	31.12.2011
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	623'209'965.00	605'935'853.40
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	623'209'965.00	605'935'853.40
Unterdeckung (-) / Wertschwankungsreserve (+)	-57'816'880.63	-84'405'016.92
Verfügbare Mittel zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen	565'393'084.37	521'530'836.48
Deckungsgrad	90.7%	86.1%

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Pensionskassenkommission trägt die Verantwortung für die Vermögensanlage. Sie hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Ziele, Grundsätze und Kompetenzen im Anlagereglement festgehalten. Die Anlagestrategie wurde auf der Grundlage einer ALM-Studie von der Firma c-alm in St. Gallen im Dezember 2012 neu festgelegt. Auf Investitionen in Alternative Anlagen und in Commodities wird verzichtet.

Folgende Personen sind in der Anlagekommission vertreten und nehmen die Aufgaben gemäss Anlagereglement wahr:

Anlagekommission:	Funktion:
Gerhard Odermatt	Präsident
Gerhard Baumgartner	Mitglied bis Juli 2012 (Vizepräsident)
Christian Schäli	Mitglied und Vizepräsident ab August 2012
Kurt Niederberger	Mitglied
Alfonso Ventrone	Mitglied bis Juli 2012
Ruedi Waser-Niederberger	ab August 2012
Bruno Fischer	Mitglied
Werner Strelbel, PPCmetrics, Zürich	bis August 2012 (mit beratender Stimme)
Andreas Reichlin, PPCmetrics, Zürich	ab September 2012 (mit beratender Stimme)

Die Vermögensanlagen in Wertpapieren werden vorwiegend durch Verwaltungsmandate bei folgenden Banken resp. Vermögensverwaltern getätigt:

Portfolio-Manager	Kategorie	Verwaltungsvertrag
Swisscanto Asset Management AG, Zürich / NWKB	gemischtes Mandat	22.07.1999
Credit Suisse, Luzern	gemischtes Mandat	26.01.2004
Vontobel Asset Management, Zürich	gemischtes Mandat	04./18.03.2008

Die Pensionskassenkommission hat zur Unterstützung die PPCmetrics AG in Zürich für Überwachungsaufgaben beauftragt. Das umfassende Reporting über die Portfolios wird vierteljährlich erstellt und enthält sehr detaillierte Informationen. Die Wohnliegenschaften werden durch die Firma Redinvest Immobilien AG in Stans verwaltet.

62 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 50 Abs. 4 BVV2)

Die Anlagevorschriften gemäss BVV2 werden ausnahmslos eingehalten. Erweiterungsmöglichkeiten werden nicht in Anspruch genommen.

63 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve	31.12.2012	31.12.2011
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	0	0
Auflösung (-) zugunsten / Bildung (+) zulasten der Betriebsrechnung	0	0
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	0	0
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	99'713'594	96'949'737
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-99'713'594	-96'949'737

Die Berechnung der Zielgrösse der Wertschwankungsreserve beruht auf finanzökonomischen Grundlagen. Gestützt auf die Berechnungen des Anlageberaters hat die Pensionskassenkommission die Zielgrösse auf 16.0% (Vorjahr 16.0%) der Vorsorgekapitalien inkl. technischen Rückstellungen festgelegt. Per 31.12.2012 entspricht dies einem Betrag von CHF 99.7 Mio. (Vorjahr CHF 96.9 Mio.).

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Die Anlagevorschriften der BVV2 wurden ausnahmslos eingehalten. Die Begrenzungen der einzelnen Anlagen nach Art. 54 und 55 BVV2 wurden ebenfalls eingehalten.

Im Portfolio der Nidwaldner Kantonalbank (NWKB) sind Vermögenswerte im Betrag von CHF 5 Mio. zur Sicherstellung von Devisentermingeschäften gesperrt. Aufgrund der Anlagestrategie werden die Fremdwährungsrisiken in der Anlagekategorie Obligationen Fremdwährung zum grössten Teil gegen CHF abgesichert.

Anlagekategorie	Portfolio	Verwaltung CHF	Swisscanto/ NWKB			Vontobel CHF	Zus.setzung	Anteil effektiv %	Strategie 2009 %	Zus.setzung
			CHF	CHF	CHF		31.12.2012 CHF			31.12.2011 CHF
Forderungen/Rechnungsabgrenzung/ Devisentermin-Geschäfte	DI	402'206	614'734	-60'000	-17'058	939'882	0.2	---	94'378	
Forderungen Verrechnungssteuer / Quellensteuer	DI	301'203	452'959	908'235	259'698	1'922'094	0.3	---	1'862'953	
Marchzinsen	DI		594'021	399'703	395'108	1'388'833	0.2	---	1'709'168	
Liquidität (Geldmarkt CHF)	DI	37'206'138	1'781'376	2'332'169	2'544'275					
	KO					43'863'958	7.7	0 - 10'	29'928'851	
Liquidität (Geldmarkt FW)	DI		19'841	2'625'705	1'509'202					
	KO					4'154'748	0.7	siehe "	1'618'630	
Aktien Schweiz	DI		22'884'961	16'168'281	15'892'156					
	KO		3'924'900	8'067'809		66'938'107	11.8	7 - 13	53'029'204	
Aktien Ausland	DI				16'799'429					
	KO		34'477'188	31'820'741	911'864	84'009'222	14.8	8 - 16	72'797'347	
Aktien Emerging Markets	DI				125'789					
	KO		6'595'250	8'204'306	2'898'167	17'823'511	3.1	0 - 5	16'675'907	
Obligationen Schweiz CHF (Verw. inkl. Schuldscheindarlehen)	DI	10'790'640	25'201'390	33'167'463	6'139'325					
	KO				2'307'076	77'605'894	13.7	15 - 42''	99'212'207	
Obligationen Ausland CHF	DI		32'219'350	15'386'400	14'633'800					
	KO				7'041'224	69'280'774	12.2	siehe "	53'580'763	
Obligationen Ausland FW	DI		249'637		10'919'755					
	KO		21'511'270	24'011'203		56'691'864	10.0	7.5 - 12.5	50'059'359	
Immobilien-Direktbesitz	DI	80'250'000				80'250'000	14.1	12.5 - 22.5'''	78'215'000	
Immobilien-Kollektive Anlagen	KO	17'273'146				17'273'146	3.0	siehe ""	16'674'153	
Immobilien Ausland	KO	2'879'375				2'879'375	0.5	0 - 5	2'989'875	
Kontokorrente mit den Arbeitgebern	DI	855'785				855'785	0.2	---	692'063	
Hypotheken an Versicherte	DI	469'000				469'000	0.1	0 - 7.5	1'479'000	
Alternativanlagen (Hedge Funds etc.)	KO	601'072	5'912'392	3'654'511	5'539'756	15'707'730	2.8	0 - 15''''	18'895'221	
Alternativanlagen (Commodities)	KO		6'786'968	8'479'884	0	15'266'852	2.7	siehe ""	14'258'385	
Alternativanlagen (Private Equity)	KO					0	0.0	siehe ""	0	
Anlagefonds/-stiftungen - BVV2-Mix	KO	11'026'557				11'026'557	1.9	---	10'940'549	
Direktanlagen		130'274'972	84'018'269	70'927'956	69'201'479	354'422'676			329'076'863	
Kollektivanlagen		31'780'150	79'207'967	84'238'453	18'698'086	213'924'656			195'636'150	
Total Engagements		162'055'122	163'226'236	155'166'409	87'899'565	568'347'332	100.0		524'713'013	

DI Direkt-Anlagen
 KO Kollektive Anlagen (z.B. Anlagefonds, Anlagestiftungen etc.)
 Zahlen sind gerundet

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

65 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten in den Portfoliomandaten ist möglich, vorausgesetzt, die entsprechende Liquidität bzw. Basisanlagen sind vorhanden. Eine Hebelwirkung (Engagement ist grösser als die vorhandene Liquidität) und Leerverkäufe sind strikt verboten. Die Obligationen in Fremdwährungen müssen jederzeit gegenüber der Basiswährung CHF abgesichert sein. Es sind ausschliesslich Devisentermingeschäfte mit Fälligkeit bis sechs Monate erlaubt. Die Bestimmungen von Art. 56a BVV2 müssen in den Portfolio-Mandaten zwingend eingehalten werden.

Es bestehen folgende offene Devisentermingeschäfte (Marktwert):	31.12.2012	31.12.2011
	CHF	CHF
Marktwert der Devisentermin-Käufe	30'999'607.69	30'024'888.50
Marktwert der Devisentermin-Verkäufe	30'487'431.79	30'067'444.00
Positiver bzw. negativer Wiederbeschaffungswert	512'175.90	-42'555.50

66 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities lending

Seit August 2006 gilt in den Portfolio-Mandaten ein Securities lending-Verbot für Direktanlagen. Bei den eigenen Anlagen (Anlagen der Verwaltung) wird ebenfalls kein Securities lending getätigt.

67 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

671 Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Netto-Ergebnisses

Nettoerfolg Anlagen der Verwaltung	2012	2011
	CHF	CHF
Ertrag Obligationen	450'520.90	151'739.60
Ertrag Anlagefonds	33'763.67	43'136.27
Ertrag Schuldscheindarlehen an Banken	0.00	435'194.45
Stempel/Courtage/Kommissionen	-6'997.55	-7'539.85
Kursgewinne	796'079.50	547'569.67
Kursverluste	-96'069.30	-141'965.10
Total	1'177'297.22	1'028'135.04
 Nettoerfolg Portfolio Swisscanto/NWKB	 2012	 2011
	CHF	CHF
Zins- und Dividendenerträge	2'078'965.24	2'150'887.54
Kapital- und Devisengewinne	10'964'453.77	4'840'971.48
Sonstige Erträge / Aufwände	173'591.07	166'313.24
Kapital- und Devisenverluste	-2'308'208.59	-8'879'986.55
Subtotal	10'908'801.49	-1'721'814.29
Kauf-/Verkauf-/Bankspesen etc.	-25'683.48	-32'924.22
Verwaltungsgebühren	-280'412.15	-291'466.75
Total	10'602'705.86	-2'046'205.26
 Nettoerfolg Portfolio Credit Suisse	 2012	 2011
	CHF	CHF
Zins- und Dividendenerträge	3'047'748.48	2'833'081.02
Kapital- und Devisengewinne	8'691'830.15	2'697'078.10
Kapital- und Devisenverluste	-716'637.03	-9'098'919.44
Subtotal	11'022'941.60	-3'568'760.32
Kauf-/Verkauf-/Bankspesen etc.	-25'019.14	-8'582.74
Verwaltungsgebühren	-233'210.00	-235'914.75
Total	10'764'712.46	-3'813'257.81

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

Nettoerfolg Portfolio Vontobel	2012	2011
	CHF	CHF
Zins- und Dividendenerträge	2'088'440.98	1'890'308.72
Kapital- und Devisengewinne	6'883'382.04	3'372'642.57
Sonstige Erträge / Aufwände	60'889.64	24'557.51
Kapital- und Devisenverluste	-1'957'211.87	-10'153'576.03
Subtotal	7'075'500.79	-4'866'067.23
Kauf-/Verkauf-/Bankspesen etc.	-60'184.60	-87'321.52
Verwaltungsgebühren	-170'572.06	-169'912.79
Total	6'844'744.13	-5'123'301.54
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen	2012	2011
	CHF	CHF
Aufwand PK-Verwaltung und Anlageberater	97'769.00	46'412.80
Wertschriftenbuchhaltung	39'476.00	34'314.00
Honorar Immobilienverwaltung	164'329.00	154'222.65
Kauf-/Verkauf-/Bankspesen etc. der Portfolios	110'887.22	128'828.48
Gebühren/Honorar Swisscanto/NWKB	280'412.15	291'466.75
Gebühren/Honorar Credit Suisse	233'210.00	235'914.75
Gebühren/Honorar Vontobel	170'572.06	169'912.79
Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen	1'096'655.43	1'061'072.22
Retrozessionen (Rückvergütungen aus Portfolios)	2012	2011
	CHF	CHF
Retrozessionen/Vertriebskommissionen etc. Swisscanto	174'130.00	166'313.24
Retrozessionen/Vertriebskommissionen etc. Vontobel	25'143.50	24'935.13
Retrozessionen/Vertriebskommissionen etc. Vontobel aus Vorjahren	44'340.31	-
Total Retrozessionen	243'613.81	191'248.37
Ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten	31.12.2012	31.12.2011
	CHF	CHF
Vermögensverwaltungskosten Betriebsrechnung (netto, inkl. Berücksichtigung von Rückflüssen, Retrozessionen usw.)	853'042	869'824
	31.07.2012	
	CHF	
TER-Kosten aus kostentransparenten Kollektivanlagen (gewichtete Summe)	814'550	
In einer in Auftrag gegebenen Kostenanalyse wurde diese Zahl von der Firma c-alm, St. Gallen per 31.07.2012 ermittelt.		
Total externer Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	1'667'592	
Externe Vermögensverwaltungskosten in % der gesamten Vermögensanlage	0.29	

Intransparente Kollektivanlagen - Bestände per 31.07.2012

ISIN	Anbieter	Produktname	Marktwert in CHF
XD0126874417	Aurelian GI Resour.	Aurelian Global Resources Ltd. -A- Series	1'001'211
GG00B2NVJZ19	Credit Suisse	PFD.SHS Premium Portfolio Fund PCC Ltd Gobal Dynamic Cell CHF	2'477'252
GG00B554NN54	Credit Suisse	PFD.SHS Premium Portfolio Fund PCC Ltd Gobal Diversified Cell CHI	2'538'043
LU0500308654	Credit Suisse	CS Fund of Funds SICAV-SIF HFRX Index Tracker Fund CHF	1'200'631
LU0292107645	db x-trackers	db x-trackers MSCI Emerging Markets TRN Index ETF 1C	732'664
LU0434446976	db x-trackers	db x-trackers SICAV DB Hedge Fund Index ETF Shs -5C- Cap	454'251
KYG699051002	Penjing	Penjing Asia Fund - A	710'261
VGG7011E1381	Permal	Permal Macro Holdings Ltd EUR A	898'523
CH0134034930	Raiffeisen	Raiffeisen ETF – Solid Gold A USD	504'884
KYG8841W1327	Sarasin	Sarasin Multi-Manager Absolute	2'986'519

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

Entwicklung und Performance (netto) der Portfolios

<i>Swisscanto/NWKB</i>	<i>CSAM</i>	<i>Vontobel</i>	<i>Alle</i>	
CHF	CHF	CHF	<i>Portfolios</i>	
137'625'826	144'401'696	81'104'924		Wert per 1.1.
15'000'000	0	0		Einzahlungen / Rückzüge
10'600'410	10'764'713	6'794'641		Gesamterfolg
163'226'236	155'166'409	87'899'565		Wert per 31.12.
8.27%	7.51%	8.40%	7.99%	Performance 2012
8.07%	8.07%	7.46%	7.87%	Benchmark 2012
-1.67%	-2.57%	-5.93%	-3.02%	Performance 2011 (Benchmark -0.95%)

<i>Swisscanto/NWKB</i>	<i>CSAM</i>	<i>Vontobel</i>	
5.97%	3.31%	6.95%	<i>Aufteilung nach Anlagekategorien</i>
4.23%	3.76%	7.84%	<i>(Performance 2012 in %)</i>
17.85%	17.33%	16.13%	Obligationen CHF
11.08%	14.06%	12.23%	Obligationen Fremdwährungen (hedged)
15.13%	15.51%	6.41%	Aktien Schweiz
1.79%	-1.01%	-2.25%	Aktien Ausland
-1.86%	-2.72%	0.81%	Aktien Emerging Markets
			Hedge Funds
			Commodities

Immobilien im Direktbesitz

	2012	2011
	CHF	CHF
Nettomietzinseinnahmen	4'572'360.10	4'119'061.10
Liegenschaftsaufwand (inkl. Honorar Immobilienverwaltung)	-1'682'972.00	-3'243'101.30
Honorar Immobilienverwaltung (Umbuchung auf Vermögensverwaltung)	164'329.00	154'222.65
Wertveränderungen	50'000.00	2'715'000.00
Total	3'103'717.10	3'745'182.45

31.12.2012 31.12.2011

CHF	CHF	
78'215'000	65'995'000	Wert per 1.1.
1'985'000	9'505'000	Wertvermehrnde Sanierungen
50'000	2'715'000	Wertveränderung
80'250'000	78'215'000	Wert per 31.12.

Bewertungsgrundsätze für die Immobilien

Bei den Immobilien wird zwischen direkten und indirekten Immobilienanlagen sowie angefangenen Investitionen unterschieden. Die Direktanlagen in Immobilien werden grundsätzlich zum Ertragswert bilanziert. Der Kapitalisierungszinssatz liegt je nach Liegenschaft im Bereich von 3.9 bis 4.3%. In der Bewertung wird zusätzlich noch der Zustand (Renovationsbedarf) berücksichtigt. Der Wert der Liegenschaft Dorfplatz 7/7a in Stans wurde aufgrund der spezifischen Eigenschaften (Denkmalschutz) nach einem aktuellen Marktpreis festgelegt (hedonischer Ansatz). Bei den Liegenschaften in Niederrohrdorf werden die Wertveränderungen gestaffelt über maximal 10 Jahre seit der Erstellung im Jahr 2007 vorgenommen, um den Ertragswert zu erreichen. Die Bauabrechnungen - zu den im Jahr 2011 abgeschlossenen Sanierungen - konnten erst im Jahr 2012, nachdem alle Rechnungen eingegangen waren, erstellt werden. Die entsprechenden wertvermehrenden Kosten wurden aktiviert. Indirekte Immobilienanlagen werden zum Marktwert bilanziert.

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

Eigene Verwaltung:

Postgebäude, 6370 Stans
Dorfplatz 7 und 7a, 6370 Stans

Verwaltungsgebäude (Büros)
Hotel / Laden / Büros

Externe Verwaltung (Redinvest Immobilien AG, Stans):

Am Saumweg 9-19, 6370 Stans
Aemättlihof 113 und 115, 6370 Stans
Bahnhofstr. 12 und 14, 6362 Stansstad
Mattli 1-4, 6052 Hergiswil
Hertensteinstr. 6 / Museggstr. 3, 6004 Luzern
Mattstrasse 18, 6052 Hergiswil
Dorfstr. 3, 6362 Stansstad
Hofacherstr. 12 und 18, 5443 Niederrohrdorf
Hofacherstr. 8a/b, 5443 Niederrohrdorf
Total

48 Wohnungen
24 Wohnungen
19 Wohnungen
36 Wohnungen
11 Wohnungen / Gewerbe / Büros
8 Wohnungen / Büros
11 Wohnungen
14 Wohnungen
11 Wohnungen
182 Wohnungen

Indirekte Immobilienanlagen

Nettoertrag
Kursgewinne
Kursverluste
Total

	2012	2011
	CHF	CHF
Nettoertrag	269'831.80	243'280.00
Kursgewinne	598'993.20	374'667.90
Kursverluste	-110'500.00	-294'723.60
Total	758'325.00	323'224.30

	31.12.2012	31.12.2011
	CHF	CHF
	19'664'028.20	13'563'435.30
	0.00	6'020'648.60
	0.00	0.00
	598'993.20	374'667.90
	-110'500.00	-294'723.60
Total	20'152'521.40	19'664'028.20

Wert per 1.1.
Kauf Anrechte
Wiederinvestierte Nettogewinne
Kursgewinne
Kursverluste
Wert per 31.12.

672 Performance des Gesamtvermögens

Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahrs
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahrs
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)

	31.12.2012	31.12.2011
	CHF	CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahrs	524'713'013.13	516'689'704.27
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahrs	568'347'332.41	524'713'013.13
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	546'530'172.77	520'701'358.70

Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen

Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	33'112'216.18	-5'934'927.62
-------------------------------------	---------------	---------------

Performance auf dem Gesamtvermögen

Performance auf dem Gesamtvermögen	6.1%	-1.1%
------------------------------------	------	-------

68 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber

Kontokorrente mit den Arbeitgebern

Kontokorrente mit den Arbeitgeberfirmen
Zinsertrag (netto) auf den Kontokorrenten

	31.12.2012	31.12.2011
	CHF	CHF
Kontokorrente mit den Arbeitgeberfirmen	855'784.60	692'063.15
Zinsertrag (netto) auf den Kontokorrenten	0.00	0.00

Die Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Beiträge werden monatlich per Ende Monat an die Pensionskasse Nidwalden überwiesen. Zum Teil werden angemessene Teilzahlungen geleistet. Bei Teilzahlungen sind grössere Abweichungen möglich. Diese wurden mit der Schlussabrechnung nach Ablauf des Kalenderjahres jeweils überwiesen, so dass keine Verzugszinsen berechnet werden mussten.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

71 Forderungen / Verbindlichkeiten

Forderungen	31.12.2012	31.12.2011
	CHF	CHF
Übrige Forderungen	65'087.05	55'850.20
Verrechnungssteuer im Berichtsjahr	301'203.07	357'634.64
Total Forderungen	366'290.12	413'484.84

Die Verrechnungssteuern im Berichtsjahr von CHF 301'203.07 (Anlagen der Verwaltung) werden zusammen mit den Verrechnungssteuern der Portfolios im Betrag von CHF 1'587'829.62 (Vorjahr CHF 1'479'418.54) zurückgefordert. Die Verrechnungssteuern der Portfolios werden in die Mandate zurückgeführt und in einer separaten Wertschriftenbuchhaltung erfasst und verbucht.

Andere Verbindlichkeiten

Die Teilzahlungen der Eidg. Steuerverwaltung für die Verrechnungssteuern betragen im Berichtsjahr CHF 1.2 Mio. Sobald die Schlusszahlung der Eidg. Steuerverwaltung eingetroffen ist, werden die Verrechnungssteuern anteilmässig in die Portfolios zurück überwiesen. Der per Mitte Jahr 2013 fällige Nettobeitrag an den Sicherheitsfonds beträgt CHF 100'485 (Vorjahr CHF 89'254).

72 Hypothekendarlehen an Versicherte	Anzahl Darl.nehmer	31.12.2012	31.12.2011
	2012	CHF	CHF
Saldovortrag	8	1'479'000	1'684'000
Zufluss	0	0	0
Abfluss (inkl. Amortisationen)	-5	-1'010'000	-205'000
Total Hypothekendarlehen	3	469'000	1'479'000

73 Mobiliar, Büroeinrichtung, Informatik	31.12.2012	31.12.2011
	CHF	CHF
Saldovortrag	2'500	5'000
Anschaffungen	0	0
Abschreibungen	-1'500	-2'500
Total Mobiliar, Büroeinrichtung, Informatik	1'000	2'500

74 Aktive Rechnungsabgrenzung

Die abgegrenzten Marchzinsen (Anlagen der Verwaltung) machen die grösste Position aus. Sie betragen per Ende Berichtsjahr CHF 161'717 (Vorjahr CHF 308'560). Die abgegrenzten Marchzinsen der Portfolios können der Übersicht auf Seite 14 entnommen werden.

75 Sonstiger Aufwand / Sonstiger Ertrag

Der Aufwand und der Ertrag aus Dienstleistungen (Lohnadministration) von je CHF 115'984 (Vorjahr CHF 113'954) verhalten sich ergebnisneutral und sind in diesen zwei sonstigen Positionen enthalten.

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

76	Verwaltungsaufwand	2012	2011
		CHF	CHF
	Personal	186'108.70	183'403.20
	Pensionskassenkommission (Entschädigungen)	27'627.00	16'815.00
	Pensionskassenkommission (Weiterbildung, Sonstiges)	29'352.40	13'582.00
	Arbeitsplatzkosten (Büromiete, Reinigung, Informatik etc.)	88'413.40	36'178.35
	Arbeitsplatzkosten (Abschreibungen)	1'500.00	2'500.00
	Kosten für Rechnungslegung und Prüfung	40'359.60	37'378.80
	Experte für die berufliche Vorsorge	104'134.70	79'947.75
	Aufsichtsbehörde	9'224.80	7'050.00
	Diverser Verwaltungsaufwand inkl. Beitrag Verband	49'782.15	7'768.30
	Total	536'502.75	384'623.40
	Anzahl Destinatäre (aktive Versicherte plus Rentner)	3'009	2'927
	Verwaltungskosten (ohne Vermögensverwaltung) pro Destinatär in CHF	178	131

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Seit dem Jahr 2006 sind wir der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) in Luzern unterstellt. Die Aufsichtsbehörde hat mittels Verfügung vom 12. April 2013 vom Bericht der Revisionsstelle und von der Jahresrechnung 2011 der Pensionskasse des Kantons Nidwalden ohne weitere Auflagen Kenntnis genommen.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

91 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV2)

Nach Art. 41a BVV2 erstellt der Experte für die berufliche Vorsorge bei Unterdeckung jährlich einen versicherungstechnischen Bericht. Folgende Feststellungen sind dem Bericht vom 25. März 2013 zu entnehmen:

Mit einem Deckungsgrad von 90.7% weist die Pensionskasse per Stichtag eine Unterdeckung aus. Ende 2011 lag der Deckungsgrad noch bei 86.1%. Damit hat sich der Deckungsgrad innert Jahresfrist um 4.6%-Punkte erhöht. Zur Behebung der Unterdeckung hat die Pensionskassenkommission für das Jahr 2012, gestützt auf die Bestimmungen des Pensionskassengesetzes, folgende Sanierungsmassnahmen beschlossen:

- Sanierungsbeiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber von je 1.0% der versicherten Löhne
- Teuerungsbeiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber von je 0.5% der versicherten Löhne zur Tilgung des Fehlbetrags
- Verzinsung der Unterdeckung durch die Arbeitgeber zum technischen Zinssatz von 3.0%

Diese Massnahmen haben den Fehlbetrag im Jahr 2012 gesamthaft um CHF 5.84 Mio. reduziert. Ohne diese Massnahmen hätte der Deckungsgrad per 31.12.2012 89.8% anstatt 90.7% betragen. Die Verzinsung der Sparguthaben 2012 mit 1.0% anstatt mit dem BVG-Mindestzins von 1.5% hat den Deckungsgrad zusätzlich um 0.3%-Punkte entlastet. Der Anstieg des Deckungsgrads gegenüber dem Vorjahr um 4.6%-Punkte ist jedoch hauptsächlich auf die positive Anlagerendite von 6.1% im Berichtsjahr zurückzuführen.

Der zu hohe Umwandlungssatz stellt die einzige strukturelle Verlustquelle dar. Der Experte befürwortet daher die Absicht der Pensionskassenkommission, den Umwandlungssatz mittelfristig auf 5.7% im Alter 65 zu senken.

Nach Art. 18 Pensionskassengesetz haften der Kanton und die Arbeitgeber für die Verbindlichkeiten der Pensionskasse. Damit bietet die Pensionskasse trotz Unterdeckung Sicherheit, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann.

Die Leistungen im Rahmen des Gesetzes können bei Fälligkeit erbracht werden und die Liquidität zur Erbringung der laufenden Verpflichtungen ist vorhanden.

Das geänderte Bundesrecht, in Kraft seit 01.01.2012, setzt den öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen neue Rahmenbedingungen für die Behebung von Unterdeckungen. Mit der auf den 01.01.2014 geplanten Totalrevision des Pensionskassengesetzes werden die neuen Anforderungen des Bundesrechts umgesetzt. Der Regierungsrat hat in der im 1. Quartal 2013 abgehaltenen Vernehmlassung zwei Varianten (Voll- und Teilkapitalisierung) unterbreitet. Im Vordergrund steht die Vollkapitalisierung mit einer Forderungsbegründung der Pensionskasse gegenüber dem Kanton, welche den Deckungsgrad per 01.01.2014 auf 100% heben soll.

92 Teilliquidationen

Im Berichtsjahr wurden keine Teilliquidationen durchgeführt.

10 Corporate Governance

Der Weisung der Aufsichtskommission des Landrats vom 24. November 2006 wird in diesem Kapitel Rechnung getragen. Für eine Vorsorgeeinrichtung machen Angaben zum Konsolidierungskreis, zu Beteiligungsverhältnissen etc. keinen Sinn. Die meisten Erfordernisse der Weisung werden bereits im Anhang erläutert. Stichwortartig wird auf diese Angaben verwiesen:

Angaben zum paritätischen Führungsorgan (Pensionskassenkommission), seiner Zusammensetzung und Entschädigungen: *Siehe Anhang, Ziff. 14 und 76.*

Die Zusammensetzung ist gesetzlich vorgegeben und ist in den Art. 56 und 57 Pensionskassengesetz umschrieben (*vgl. dazu Anhang, Ziff. 14*). Die Aufgaben der paritätischen Pensionskassenkommission sind in Art. 59 Pensionskassengesetz geregelt. Weiter sind zahlreiche Reglemente (*vgl. Anhang, Ziff. 13*) zur Führung der Kasse erlassen worden. Ende Kalenderjahr unterzeichnen die Mitglieder der Pensionskassenkommission jeweils eine Erklärung zur Loyalität in der Vermögensverwaltung inkl. der Offenlegung von Interessenverbindungen (*vgl. BVV2 Art. 48f und 48g und ASIP-Charta - www.asip.ch*).

Angaben zur operativen Organisation und zur Geschäftsleitung (Verwaltung): *Siehe Anhang, Ziff. 14.*

11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine besonderen Ereignisse zu vermerken.